

- **Differenz v. Gesellschaft & Interaktion – allgemeine Merkmale**
- Differenz zwischen den Systemebenen wird für beide Systemebenen jeweils für sie *problematisch*
  - a) Gesellschaft → trotz Ermöglichung „interaktionsfreien“ Handelns (bspw. Schreiben / Lesen)
  - b) Interaktion → keine vollständige Geschlossenheit d. Interaktionssystems gegenüber Gesellschaft
- Differenz Gesellschaft & Interaktion  $\neq$  System / Umwelt
- Zeit-Dimension: Interaktion als *Episode* v. Gesellschaftsvollzug
  
- **Gesellschaft – Definition**
- Gesellschaft = Einheit der Gesamtheit d. Sozialen
  - keine *soziale* Umwelt / auf Ebene systemeigener Operationen keinen Umweltkontakt!
  - Dagegen Interaktionen als soz. Systeme mit soz. Systemen in Umwelt
  - Lediglich Kommunikation *über* Umwelt möglich / Wahrnehmung qua Interpenetration
- Gesellschaftssystem als selbstreferentiell geschlossenes autopoietisches Sozialsystem, das alle Kommunikationen einschließt & selbst hervorbringt
  - „alles was *an ihr* geändert oder ersetzt werden muss, [muss] *in ihr* geändert oder ersetzt werden“ (S. 556)
  
- **Interaktionssysteme – Definition**
- Abgrenzungskriterium Anwesenheit → bes. Rolle d. Wahrnehmung als „anspruchlosere Informationsgewinnung“ für Interaktionssysteme
  - Wahrnehmung = soz. Phänomen, wenn wahrgenommen wird, dass andere wahrnehmen und vice versa (→ doppelte Kontingenz als Auto-Katalyse!)
  - Sozialdimension als Selektionskriterium, welche Wahrnehmung kommuniziert werden soll
- **Zusammen:** *Anwesenheit* v. Personen (Erwartungs-Kollagen) steuert Selektion v. *Wahrnehmung* u. markiert soziale *Relevanz* + zentrierte Interdependenzen qua Strukturbildung (Zeit-, Sach-, Sozialdimension)

- **Verhältnis Gesellschaft & Interaktion**

- Unterschiedliches Differenzierungsverhältnis
  - a) Interaktion: Zeitabhängige & episodisch → begrenzte Ausdifferenzierung
  - b) Gesellschaft: Ausdifferenzierung in Teil-Systeme qua Komplexität notwendig → Rückgriff auf Interaktions-Episoden notwendig
  - c) Zusammen: synchrone & diachrone Differenzierung

Garantie „sinnhaft selbstreferentieller Geschlossenheit des kommunikativen Geschehens  
→ Garantie v. Beginnbarkeit / Beendbarkeit / Anschlussfähigkeit



Prägnanz d. Interpenetrationsverhältnisse → Anwesenheit zwingt Anwesende zur Verfügungstellung ihrer Freiheit für Einschränkungen

- **Differenz Gesellschaft / Interaktion in Zeit-, Sozial-, Sach-Dimension**

„Interaktion setzt auf allen drei Sinndimensionen eine anonym konstituierte Gesellschaft voraus, und dies nicht nur als ein anderes Sozialsystem, sondern als Grund der eigenen Besonderung“ (S. 568)

- a) Zeitdimension: Interaktion ist Episode innerhalb d. Autopoiesis v. Gesellschaft → Vorher & Nachher der Episode als Möglichkeitenraum und Selbstreferenz-Orientierung d. Interaktion
- b) Sozialdimension: Berücksichtigung d. gesellschaftlichen Bindungen d. Anwesenden → Gesellschaft als Umwelt d. Interaktion wird in Interaktion als die ‚anderen Verpflichtungen‘ der Anwesenden repräsentiert.
- c) Sachdimension: Strukturierung v. Themen → Kontingenz d. Verlaufsoptionen v. Interaktionen wird durch gesellschaftliche Rahmung reduziert.